

# INHALT

EINLEITUNG .....	1
I. Wo anfangen? .....	1
II. Vom römischen Recht zum europäischen <i>ius commune</i> .....	4
III. Wo stehen wir heute? .....	9
1. KAPITEL	
Das altrömische Recht .....	11
I. Das Zwölftafelgesetz .....	13
II. Zum Inhalt des Zwölftafelgesetzes .....	15
1. Vermögensrecht .....	17
a. Die Libralakte .....	18
<i>Mancipatio</i> .....	18
<i>Nexum</i> .....	22
b. <i>Stipulatio</i> .....	23
2. Familienrecht .....	25
3. Straf- und Deliktsrecht .....	29
III. Die Entstehung des Rechts aus der Gewalt .....	33
2. KAPITEL	
Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der römischen Rechtskultur .....	40
I. <i>Interpretatio</i> .....	41
1. <i>Emancipatio</i> .....	42
2. <i>In iure cessio</i> .....	43
3. <i>Interpretatio extensiva</i> .....	44
II. Der Legisaktionenprozeß .....	46
III. Prätorisches Recht .....	47
1. Das Ende der Priesterherrschaft .....	48
2. Der Formularprozeß .....	49
IV. Das „Völkergemeinrecht“ ( <i>ius gentium</i> ) .....	51
V. Römische Juristen der Frühklassik .....	53

1. Der Einfluß des Hellenismus .....	53
2. Soziale Stellung und Tätigkeitsfelder .....	54
3. Die Rechtsschulen der Sabinianer und Prokulianer .....	55
VI. Rechtsfortbildung durch Abbau von Förmlichkeiten ..	57
3. KAPITEL	
Der Prinzipat .....	64
I. <i>Libertas, potestas</i> und <i>auctoritas</i> .....	65
II. Römisches Juristenrecht unter dem Prinzipat .....	67
III. Römische Juristen der Hoch- und Spätklassik .....	71
IV. Rechtsquellen unter dem Prinzipat .....	73
1. Das <i>Senatus Consultum Velleianum</i> als Beispiel .....	75
2. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht .....	78
V. Die Ehegesetzgebung des Augustus .....	80
4. KAPITEL	
Die römische Spätzeit bis zur Justinianischen Kodifikation	84
I. Rechtsquellen und Rechtsliteratur in der Zeit der Nachklassik .....	85
II. Rechtsfortbildung durch Kaiserrecht .....	89
III. Die Teilung des Reiches .....	90
IV. Die Kodifikation unter Justinian .....	94
V. Resümee und Ausblick .....	98
1. Das Kommentierungsverbot .....	99
2. Das justinianische Gesetz als Kodifikation .....	101
5. KAPITEL	
Germanische Rechte zwischen Antike und Frühmittelalter	105
I. Das durch die <i>Germania</i> des Tacitus vermittelte Germanenbild .....	105
1. Ehe und Stellung der Frauen .....	106
2. Erziehung und Erbrecht .....	107
3. Gerichtsbarkeit .....	108

Inhalt	IX
4. Gefolgschaft .....	110
5. Kampf und Kampfbereitschaft als größte Tugenden .....	111
II. Frühmittelalterliche „Stammesrechte“ .....	112
1. Rechte der Westgoten und Burgunder .....	113
2. Rechte der Franken und Langobarden .....	114
3. Rückschlüsse auf das ursprüngliche germanische Recht? .....	118
4. Kompositionensysteme .....	122
III. Karl der Große als Gesetzgeber .....	125
IV. Ausblick: Die Teilung des fränkischen Reiches .....	126
6. KAPITEL	
Die mittelalterliche Kirche und das kanonische Recht .....	130
I. Vom Eigenkirchenwesen zum Investiturstreit .....	130
II. Zweischererlehre .....	134
III. <i>Corpus iuris canonici</i> .....	135
IV. Beispiele kanonistischen Rechtsdenkens.....	139
1. Das Streben nach Gleichstellung der Geschlechter .....	141
2. <i>Pacta sunt servanda</i> .....	144
3. Sonstige Rechtsbildungen .....	147
7. KAPITEL	
Rechtsbildungen im deutschen Mittelalter .....	153
I. Sachsenspiegel und Tochterquellen .....	154
II. Beispiele mittelalterlichen Rechtsdenkens in Deutschland .....	157
1. Schadensersatz und Strafe .....	159
2. Handlungs-, Rechts- und Geschäftsfähigkeit .....	162
a. Rechtsfähigkeit .....	163
b. Geschäftsfähigkeit .....	164
3. Einfluß des Sachsenspiegels auf Deutsches Privatrecht .....	166
III. Reich und Reichsrecht in Mittelalter und Früher Neuzeit .....	166

## 8. KAPITEL

Die Rezeption des römischen Rechts in Bologna und  
die Entstehung der Universitäten ..... 172

- I. Die Entstehung der Universitäten ..... 172
- II. Die Schule der Glossatoren ..... 178
- III. Das römische Recht in Frankreich ..... 181
- IV. Das römische Recht in England ..... 183
- V. Die Schule der Kommentatoren ..... 184

## 9. KAPITEL

Juristischer Humanismus ..... 191

- I. Allgemeine Erscheinungen des Humanismus ..... 191
- II. Juristischer Humanismus in Italien ..... 193
- III. Juristischer Humanismus in Frankreich ..... 198
- IV. Juristischer Humanismus in den Niederlanden ..... 200

## 10. KAPITEL

Feudalrecht und Stadtrecht ..... 205

- I. Lehnswesen ..... 205
- II. Grundherrschaft ..... 212
- III. Leibeigenschaft ..... 215
- IV. Die Stadt als Insel personaler Freiheit ..... 218

## 11. KAPITEL

Die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland ..... 223

- I. Theoretische und praktische Rezeption ..... 223
- II. Rezeptionsjuristen und Praktiker im 16. Jahrhundert ... 226
- III. *Usus Modernus* im 17. und 18. Jahrhundert ..... 232

## 12. KAPITEL

Die Naturrechtsschule ..... 239

- I. Naturrecht als überpositives Recht ..... 239

Inhalt	XI
II. Historisches Naturrecht als Vernunftrecht .....	240
III. Geistesgeschichtliche Voraussetzungen des Naturrechts .....	241
IV. Hugo Grotius .....	243
V. Zwischenergebnis .....	245
VI. Naturrechtliche Strömungen in Deutschland .....	246
VII. Die Vorgeschichte der Kodifikationsbestrebungen im 18. und 19. Jahrhundert .....	250
 13. KAPITEL	
Einzelne Kodifikationen: Bayerische und preußische Gesetzgebungswerke, Code Civil und österreichisches ABGB .....	254
I. Das bayerische Gesetzbuch .....	254
II. Das Preußische Allgemeine Landrecht .....	255
III. Der französische Code Civil .....	260
IV. Das österreichische ABGB .....	264
V. Gesamtwürdigung der Naturrechtskodifikationen .....	266
 14. KAPITEL	
Die Gründung der historischen Schule im 19. Jahrhundert	270
I. Der Kodifikationsstreit .....	270
II. Person und Werk Savignys .....	273
III. Savignys Methodologie und das BGB .....	276
IV. Würdigung der Haltung Savignys im Kodifikationsstreit .....	281
V. Historische Schule und Germanistik .....	282
 15. KAPITEL	
Von der ersten Generation der Savigny-Schüler zur jüngeren historischen Schule .....	288
I. Rechtsquellenlehre, Begriffsjurisprudenz und Geschichte (Puchta) .....	289
II. Puchtas Nachfolger Friedrich Ludwig von Keller .....	295

## 16. KAPITEL

Die deutsche Rechtswissenschaft in der zweiten Hälfte

des 19. Jahrhunderts ..... 297

I. Bernhard Windscheid (1817–1892) ..... 297

II. Rudolph von Jhering (1818–1892) ..... 305

1. Die erste Werkperiode: „Begriffsjurisprudenz“ ..... 306

2. Die zweite Werkperiode: Kritik der  
Begriffsjurisprudenz ..... 308III. Weitere Gemeinrechtler der zweiten Hälfte des  
19. Jahrhunderts ..... 310

IV. Werke des Deutschen Privatrechts ..... 310

## 17. KAPITEL

Kodifikationen unter dem Einfluß der Pandektenwissen-  
schaft: Sächsisches BGB, Deutsches BGB und

Schweizerische Zivilgesetzgebung ..... 313

I. Die Kodifikation von Teilgebieten und das  
Sächsische BGB ..... 313II. Die Entwicklungen nach Gründung des Zweiten  
Deutschen Reiches ..... 315

III. Die drei Entwürfe des Bürgerlichen Gesetzbuchs ..... 319

IV. Die Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs ..... 325

V. Schweizerische Zivilgesetzgebung ..... 326

1. Das Schweizerische Obligationenrecht (OR) ..... 328

2. Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) ..... 329

## 18. KAPITEL

Fortbildungen des Gesetzesrechts im ersten Drittel des

20. Jahrhunderts ..... 335

I. Formales und materiales Recht ..... 336

1. Autonomie des Rechts ..... 337

2. Trennung von Recht und Moral ..... 338

3. Negativität des juristischen Freiheitsbegriffs ..... 340

4. Bürgerlich-liberales „Sozialmodell“? ..... 344

Inhalt	XIII
II. Methodenstreit .....	346
1. Freirechtsbewegung .....	347
2. Interessenjurisprudenz .....	348
3. „Begriffsjurisprudenz“ als Bollwerk menschlicher Freiheit gegen staatliche und richterliche Willkür? .....	351
19. KAPITEL	
Die Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) .....	359
I. Das Ermächtigungsgesetz .....	360
II. Verabschiedung des subjektiven Rechts .....	361
III. Preisgabe des Gleichheitssatzes .....	362
IV. Germanistik versus Romanistik .....	364
V. Führerprinzip und Gefolgschaft .....	367
VI. Die Entkoppelung von Richter und Gesetz .....	369
VII. Reform der Juristenausbildung, Abschied vom BGB und Volksgesetzbuch .....	372
20. KAPITEL	
Nachkriegszeit .....	379
I. Überblick über die Ereignisse nach der Kapitulation ..	379
II. Rechtspflege und Rechtswissenschaft in der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR .....	381
1. Begriffsjurisprudenz, Interessenjurisprudenz und historischer Materialismus .....	382
2. Beseitigung des Prinzips der Gewaltenteilung .....	385
3. Rückschritte in der Gesetzgebungslehre .....	386
4. Weitere Merkmale des Rechtsbegriffs in der sozialistischen Gesellschaft .....	387
III. Rechtspflege und Rechtswissenschaft in den Westzonen und der späteren Bundesrepublik .....	389
1. „Renaissance des Naturrechts“ .....	389
2. Entstehung und Inhalt des Grundgesetzes .....	391
3. Begriffsjurisprudenz, Interessenjurisprudenz und Wertungsjurisprudenz .....	394

## 21. KAPITEL

Wo stehen wir heute? .....	401
I. Zivilrecht, Bürgerliches Recht und Privatrecht .....	401
1. Das Sonderprivatrecht .....	404
2. Entwicklungen in einzelnen Teilgebieten des Privatrechts .....	406
a. Vertragsrecht .....	406
b. Exkurs: <i>Pacta sunt servanda</i> ? .....	410
aa) Zunahme von Formgeboten .....	410
bb) <i>Pacta sunt servanda</i> und Privatautonomie ...	413
c. Deliktsrecht .....	414
d. Familienrecht .....	416
II. Probleme der Verfassungsauslegung und der Drittwirkung von Grundrechten .....	420
III. Strafrecht .....	424
IV. Ausblick: Die Autonomie des Rechts im Prozeß fortschreitender Materialisierung.....	425
Abkürzungen .....	439
Nützliche Internet-Adressen .....	445
Personenverzeichnis .....	446
Sachverzeichnis .....	453